Menschen in den Mittelpunkt des Wirtschaftens stellen

Menschen in den Mittelpunkt des Wirtschaftens stellen

Psychische Gesundheit der Beschäftigten erhalten
Am 7. Oktober 2012 ist der Welttag für menschenwürdige Arbeit. Hierzu erklärt der Vorsitzende der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Peter Weiß:
"Der Erhalt psychischer Gesundheit von Beschäftigten muss zur Selbstverständlichkeit einer jeden Unternehmenskultur werden. Während insgesamt krankheitsbedingte Arbeitsausfallzeiten gesunken sind, nehmen psychisch bedingte Krankheitszeiten, Fälle von Erwerbsminderung und Arbeitsunfähigkeit immens zu. Gründe für den Anstieg sind mitunter eine Kultur der Allzeit-Erreichbarkeit des Beschäftigten für den Arbeitgeber, Konkurrenz- und Leistungsdruck.
Unerlässlich ist, das betriebliche Gesundheitsmanagement so zu organisieren, dass rechtzeitig die Gefahren für psychische Erkrankungen erkannt und ihnen vorgebeugt wird. Unternehmensziel ist mehr als ökonomischer Gewinn. Der Mensch ist nicht nur eine Ressource, die verbraucht werden kann. Es gilt, die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit bei jüngeren wie älteren Beschäftigten zu erhalten und ihnen ein längeres Arbeiten in guter körperlicher wie seelischer gesundheitlicher Verfassung zu ermöglichen. Denkbar sind dabei Vereinbarungen zwischen Tarifpartnern.
Es bedarf mitarbeiterfreundlicher Betriebe, den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und ein neues Führungsverhalten. Mitarbeiter gilt es zu sensibilisieren, individuelle Grenzen und psychische Stressfaktoren zu erkennen und richtig damit umzugehen. Auch im internationalen Bereich müssen menschenwürdige Arbeitsbedingungen etabliert werden, die neben der körperlichen auch der seelischen Gesundheit schützt."
Hintergrund
Der weltweite Aktionstag wurde initiiert vom Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB). Er vertritt 175 Millionen Arbeitnehmer in 308 Mitgliedsorganisationen und 153 Ländern und Hoheitsgebieten. Seit 2008 organisiert der IGB jeweils am 7. Oktober den Welttag für menschenwürdige Arbeit. An ihm finden auf der ganzen Welt Demonstrationen und Aktivitäten für menschenwürdige Arbeit und für neue Initiativen für mehr und bessere Arbeit statt. Weitere Informationen zum Welttag für menschenwürdige Arbeit 2012 sind zugänglich unter www.wddw.org .

Kontakt:
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-52267
Telefax: 030/227-56115
Mail: fraktion@cducsu.de
URL: http://www.cducsu.de <img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=509835" width="1" height="1">

Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

CDUDie Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht.Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas.Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben.CSUWurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.